



Ausblicke wie diese finden sich nur selten auf der 3-Kaiserbergroute. In diesem Fall bietet sich die Aussicht auf dem Weg von Wißgoldingen nach Rechberg. Zu genießen sind solche Blicke auf dieser Tour mit dem Mountainbike und dem Tourenbike. Foto: Timo Jehle

Zwei Räder – drei Berge

Die technisch und sportlich anspruchsvolle 3-Kaiserbergroute im Praxistest

Stuifen, Rechberg, Hohenstaufen – um diese drei Berge dreht sich die 3-Kaiserbergroute. Aber erfüllt sie ihren technischen und sportlichen Anspruch? Für Familien ist die Tour jedenfalls nicht geeignet.

TIMO JEHLE

Kreis Göppingen. Die 3-Kaiserbergroute, auch ein Projekt des Landschaftsparks Albtrauf, führt an allen drei Kaiserbergen vorbei und startet ebenso wie die Stauferoute in Göppingen. Aber nicht nur den Start haben die beiden Radrouten gemeinsam, sondern auch mehrere Streckenabschnitte. Erst nach sechs Kilometern spaltet sich in Süßen die Tour um die drei Berge erstmals von der Stauferoute ab und leitet den



Die 3-Kaiserbergroute führt den sportlich ambitionierten Radfahrer zum Teil auch über Schotterwege. Foto: Giacinto Carlucci

Kurze, steile Rampen sind am anspruchsvollsten

Radfahrer über Donzdorf nach Nenningen. Hier beginnt der erste wirkliche Anstieg mit einer Länge von fast 2000 Metern. Auch wenn dieser Bergabschnitt mit einer maximalen Steigung von etwa zehn Prozent nicht zu unterschätzen ist, ist er nicht der anspruchsvollste Teil der Strecke. Denn vor allem die kurzen, steilen Rampen, die an mehreren Stellen der Tour verteilt sind, lassen den Kletterer erkennen, warum zum Bergfahren eine gute Oberschenkelmuskulatur vonnöten ist. Für Erholung zwischendurch sorgt

eine insgesamt große Anzahl an Abfahrten, die bei Länge und Gefälle sehr abwechslungsreich sind. Aber selbst wenn diese Abfahrten dazu verwendet werden, um die Energiespeicher wieder aufzufüllen, darf man nicht die Konzentration verlieren. Viele Kurven sind unübersichtlich und stellen daher potenzielle Gefahrenstellen dar.

Sobald allerdings die Staufer- und die 3-Kaiserbergroute nach etwa 28 Kilometern wieder aufeinandertreffen, ist es mit den meisten Gefahrenstellen vorbei. Über die Ziellinie fahren die Radfahrer der zwei Touren dennoch nicht zusammen. Nach rund zehn Kilometern gemeinsamer Fahrt trennen sich die Wege wieder und für die Fahrer auf der 3-Kaiserbergroute be-

ginnt der Schlusspurt: die letzten zehn Kilometer. Die Freude über die Nähe zum Ziel wird aber durch die Tatsache getrübt, dass die Blicke

auf schöne Landschaften nun zu Ende sind. Daher sollte man die schönen Aussichten davor umso mehr genießen. Dies kann man zum Beispiel am Ortsausgang von Hohenstaufen sowie zwischen Tannweiler und Wißgoldingen.

Und wie lautet das abschließende Fazit? Beschrieben wird die 3-Kaiserbergroute als technisch und sportlich anspruchsvoll. Erreicht werden diese Ansprüche aber nur zum Teil: Technisch anspruchsvoll ist die Tour nur in manchen Kurven und Abfahrten. Als Beispiel dient hierfür der „Schotterabhang“ zwischen Rechberg und Hohenstaufen, dessen Befahren mit dem Mountainbike zu empfehlen ist.

Sportlich hat die Route durchaus ihre Schwierigkeiten. Diese liegen aber ähnlich wie bei der Stauferoute nur im Mittelteil der Strecke (zwischen Kilometer 20 und 40). Davor und danach ist das Profil überwiegend flach. Für Familienunternehmungen ist die Tour dennoch nicht geeignet – insofern passt das Etikett.

Infos zur 3-Kaiserbergroute

Die 3-Kaiserbergroute ist ein Rundweg von 51 Kilometern Länge. Start- und Zielpunkte sind frei wählbar. Folgende Ortschaften werden durchfahren: Göppingen, Eisligen, Salach, Süßen, Donzdorf, Nenningen, Tannweiler, Wißgoldingen, Rechberg, Hohenstaufen, Wäscheneuren, Birenbach, Rechberghausen, Bar-

tenbach und Faurndau. Zu erkennen ist die 3-Kaiserbergroute an einem Logo, auf dem eine „3“ in goldener Farbe auf blauem Hintergrund zu sehen ist. In Göppingen, Eisligen, Salach und Süßen gibt es eine ÖPNV-Anbindung sowie Anschluss an die IRE-, RE- und RB-Verbindungen des Filstaltakts auf der Strecke

Stuttgart-Ulm. Fahrradmitnahme ist in den RB- und RE-Zügen des Mobilitätsverbundes Filmland ab 8.30 Uhr kostenlos möglich.

In dieser Reihe wurden schon Praxistests zur Obstroute und Voralbroute (10. August) und zur Stauferoute (15. August) veröffentlicht.